

SFB Statement zur Klimaselbstverpflichtung des deutschen Finanzsektors

Der Sustainable Finance-Beirat begrüßt die am 30. Juni veröffentlichte Vereinbarung von 16 Banken zur Ausrichtung der eigenen Geschäftstätigkeiten im Einklang mit den Pariser Klimaschutzziele ([„Klimaselbstverpflichtung des deutschen Finanzsektors“](#)).

Wie im Zwischenbericht des Beirates dargelegt, verfügt Deutschland als wichtiger Technologie- und Industriestandort über ein enormes Potenzial, den Übergang hin zu CO₂-neutralen Wirtschaftskreisläufen mitzugestalten und weltweit voranzutreiben. Ein gemeinsam abgestimmtes und zukunftsgerichtetes Handeln entlang der Zielsetzungen des Pariser Klimaschutzabkommens ist dafür unerlässlich.

Die Klimaselbstverpflichtung des deutschen Finanzsektors ist ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg. Sie markiert den Übergang von begrüßenswerten Zieldeklarationen zur notwendigen Konkretisierung von Maßnahmen und Prozessen. Das ist eine gute Grundlage, um den breiten Strukturwandel in Wirtschaft und Gesellschaft zu begleiten. Eine solche freiwillige Selbstverpflichtung kann allerdings gesetzliche Rahmenbedingungen und andere vom Beirat vorgeschlagene Maßnahmen nicht ersetzen, sondern nur ergänzen bzw. ihnen den Weg bereiten.

Über die Dringlichkeit klimarelevanter Maßnahmen hinaus weist der Sustainable Finance-Beirat auf die notwendige Balance aller drei Dimensionen von Nachhaltigkeit hin. Nur im Gleichklang ökologischer, sozialer und ökonomischer Interessen lässt sich ein dauerhaft tragfähiges und wirksames Verständnis von Sustainable Finance entwickeln.

Wir fordern alle in Deutschland aktiven Banken, Fonds, Versicherungen sowie andere Finanzdienstleistungsunternehmen auf, sich den Erstunterzeichnern noch während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft anzuschließen.